



# Vergene bella

## **Trio ruffo**

Andrea Rother, Blockflöten

Eva Langenwaller, Blockflöten & Harfe

Petra Jaumann-Bader, Blockflöten & Trommel

**Sonntag, 27. April 2008 · 17.00 Uhr**

Kirche St. Blasius

# Programm

---

Libre Vermell  
(14. Jahrhundert)

**O Virgo splendens**

Guillaume Dufay  
(ca. 1398 – 1474)

**Vergene bella**

Nach Caroso  
(1581)

**Il Canario**  
*aus: Il Ballarino*

Vincenzo Ruffo  
(ca 1510 – 1587)

**La Danza**

Sören Sieg  
(\* 1966)

**Afrikanische Suite Nr. 2**  
"pin ya phala"

Georg Philipp Telemann  
(1681 – 1767)  
arr. Winfried Michel

**Sonate**  
*Largo*  
*Allegro*  
*Soave*  
*Presto*

Solomon Eccles  
(1640/50 – 1710)

**Divisions upon a Ground**

Felix Mendelssohn Bartholdy  
(1809 – 1847)

**Hebe deine Augen auf**

Henry Purcell  
(1659 – 1695)

**Chaconne**  
Two in one upon a Ground

Trentiner Codices  
(ca. 1450)

**Ave Maris Stella**

---

Andrea Rother, Blockflöten  
Eva Langenwalter, Blockflöten & Harfe  
Petra Jaumann-Bader, Blockflöten & Trommel

**Nächstes Konzert**

## **Tölzer Knabenchor**

Die sechs großen Motetten von J. S. Bach im Originalklang  
Leitung: Gerhard Schmidt-Gaden

**Sonntag, 4. Mai 2008 · 19.00 Uhr · St. Martin**

## **Vergena bella**

So betitelte Petrarca eines seiner Gedichte, das Guillaume Dufay im 15. Jh. vertonte. Nicht ganz klar ist, ob hier eine reale Liebe oder die geistige Marienverehrung angesprochen wurde, klar ist jedoch die Faszination die diese Musik auf **Trio Ruffo** ausübt.

Zuerst fanden Eva Langenwaller, Kaufbeuren, Marion Kopeinig, Reutte, und Petra Jaumann-Bader, Füssen, aus reiner Neugierde zusammen. Musizierenderweise wollten sie sich in die Klangwelt des ausgehenden Mittelalters hineinversetzen. Doch schon bald erstreckte sich die Spielfreude auch auf andere Zeitepochen, und auch auf andere Instrumente. Als „Gäste“ gesellen sich eine Hakenharfe und Trommeln zu den 17 verschiedenen Flöten. Das Hauptaugenmerk dieses Ensembles liegt auf einer lebendigen und frischen Darstellung der Blockflötenmusik. Als Besonderheit dürfen die Mariengesänge aus dem 13. und 14. Jahrhundert gelten, aber auch die vor Lebensfreude schwingende afrikanische Suite die im Konzertprogramm vorgestellt werden.